

## **Stellungnahme der DBS-Steuerungsgruppe ÖB zu den beschlossenen Streichungen im ÖB Fragebogen für das Berichtsjahr 2019 / 2021**

Die Steuerungsgruppe ÖB bedankt sich für die zahlreichen konstruktiven Rückmeldungen aus den Bibliotheken auf die geplanten Änderungen des ÖB-Fragebogens und hat die eingebrachten Vorschläge und Kritikpunkte in ihrer 27. Steuerungsgruppensitzung erneut ausführlich diskutiert, davon sind einige Anregungen in den Fragebogen für das Berichtsjahr 2019 aufgenommen worden. Die geäußerten Kritikpunkte beziehen sich vorwiegend auf die beschlossenen Streichungen einzelner Fragen. Die Meinungen hierzu sind - wie auch die ÖB-Landschaft in Deutschland - sehr heterogen und reichen von eindeutiger Zustimmung bis zu entschiedener Ablehnung. Daher möchte die Steuerungsgruppe ihre Entscheidungen zu den Fragestreichungen nachfolgend näher erläutern und begründen.

Vorab sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Steuerungsgruppe nicht das Ziel verfolgt die DBS zu einem bibliothekspolitischen Instrument umbauen zu wollen, indem sie statistische Werte, die sich eventuell rückläufig entwickeln und für die Außendarstellung ungünstig sind, künftig nicht mehr erheben lässt. Vielmehr geht es um die Prämisse, den Fragebogen zu verschlanken und relevante, belastbare Werte zu ermitteln, die dem geänderten Aufgabenprofil der Öffentlichen Bibliothek entsprechen und die Leistungen moderner Bibliotheksarbeit angemessen abbilden. Die Steuerungsgruppe hat sich nach Kräften bemüht, diesem Anspruch gerecht zu werden und Fragen zu definieren, deren Werte über alle Bibliotheksgrößen hinweg objektiv, valide und vergleichbar erfasst werden können.

Zugleich ist die Steuerungsgruppe der Überzeugung, dass die DBS als neutrale Instanz gemäß einer amtlichen Statistik vorrangig kein Instrument für die interne Steuerung darstellt. Für die betriebliche Steuerung sind viele detaillierte Auswertungen nötig, sei es zur Etatsteuerung oder für das Angebotskonzept. Selbstverständlich ist es daher sinnvoll, weiterhin intern z.B. die aktiven Nutzer zu zählen oder eine sehr differenzierte Bestands- und Ausleihstatistik zu führen. Ob ein Vergleich mit anderen Bibliotheken hier allerdings zielführend ist, bezweifelt die Steuerungsgruppe und lehnt es daher ab, den Erhebungsbogen mit zu vielen Detailfragen zu überfrachten.

### Fragengruppe 2: Benutzer Besuche

#### *DBS 9 - 11 (Aktive Nutzer)*

Die Steuerungsgruppe ist der Auffassung, dass Zahl der Aktiven Nutzer wenig vergleichbar ist, da die derzeit gültige Definition unterschiedliche Zählweisen zulässt. Bis Berichtsjahr 2014 wurden die aktiven Entleiher gezählt, also diejenigen, die mind. einmal jährlich physische oder virtuelle Medien entliehen haben. Diese Zählweise musste aufgegeben werden, da die bestehenden Bibliothekssysteme bislang nicht in der Lage sind, die Nutzer zu erfassen, die ausschließlich virtuell entleihen. Auch war man sich einig, dass angesichts des sich wandelnden Aufgabenspektrums einer öffentlichen Bibliothek der aktive Nutzer nicht ausschließlich über die Entleihungen definiert werden darf und diese Beschränkung eher eine antiquierte Sichtweise auf Bibliotheken liefert.

Darum wurde ab dem Berichtsjahr 2015 die Definition geändert und jeder als aktiver Nutzer gezählt, der einen aktuell gültigen Bibliotheksausweis besitzt. Zusätzlich wurde den Bibliotheken alternativ die Möglichkeit eingeräumt, die alte Zählweise zu nutzen, wenn Bibliotheksausweise nicht regelmäßig jährlich erneuert werden.

Leider wurde schnell deutlich, dass die zugelassene unterschiedliche Zählweise methodisch untauglich ist und unsaubere statistische Werte liefert, die einen Vergleich zwischen Bibliotheken nicht mehr ermöglicht. Auch lässt die Zählung der Ausweise keine verlässlichen Rückschlüsse auf die tatsächliche Nutzerquote zu. Häufig wird der Ausweis von mehreren Personen genutzt oder es werden standardmäßig Ausweise (bei Einführungen) verteilt, die dann nie genutzt werden oder Kinder unter 7 Jahren erhalten keinen eigenen Ausweis etc..

All diese Kritikpunkte veranlassten die Steuerungsgruppe zu der Entscheidung, die Zahl der Aktiven Nutzer ab dem Berichtsjahr 2021 nicht mehr zu erfassen und nur noch die die Zahl der physischen Besuche in Frage 12 erheben. Zusammen mit der Zahl der virtuellen Besuche in Frage 12.1, die spätestens ab dem Berichtsjahr 2020 über das Zählpixelverfahren wieder erhoben wird, verkörpert sie den aussagekräftigsten Wert für die vielfältige Nutzung einer Bibliothek.

Der Steuerungsgruppe ist bewusst, dass derzeit die Ausfüllquote der Besuche im Vergleich zu den Aktiven Lesern geringer ist und vielerorts noch keine Besucherzählgeräte installiert sind. Daher wurde die Streichung der Fragen 9-11 auf 2021 verschoben, um den Bibliotheken genügend Vorlaufzeit zu geben, sich entsprechend auszurüsten. Die Fachstellen werden die Wichtigkeit der Besucherzählung kommunizieren und Empfehlungen und Hilfestellungen für den Kauf solcher Zählgeräte geben.

### Fragengruppe 3: Medienangebot, Mediennutzung

#### *DBS 20 - 33*

Mit dem Ziel einer Verschlankung der DBS wird ab dem Berichtsjahr 2019 der Medienbestand verkürzt erfasst und nur noch die Gesamtsummen der Print-, Non-Print-, und E-Medien erhoben. Im Printbereich entfällt mit Ausnahme der Kinder- und Jugendliteratur (24/25) die differenzierte Abfrage nach Sachliteratur (20/21), Belletristik (22/23) und Zeitschriftenhefte (26/27). Auch hier ist die Steuerungsgruppe der Auffassung, dass eine detaillierte Bestands- und Ausleihstatistik zwar für die interne Steuerung wertvolle Erkenntnisse liefert aber in einer nationalen Statistik entbehrlich ist. Aus dem gleichen Grund wurde entschieden, die Aufgliederung der Non-Book-Medien in analoge und digitale Medien (30/31) und andere Nonbook-Medien (32/33) aufzugeben und unter der Oberkategorie „Nonprints und Sonstiges“ (28/29) zusammenzufassen. Hintergrund für die Fragenstreichungen ist auch die Annahme, dass die Ausleihe physischer Medien im Rahmen des gesamten Dienstleistungsspektrums einer Bibliothek zunehmend an Bedeutung verliert.

Einzigste Ausnahme innerhalb der Printmedien bildet die Kategorie der Kinder- und Jugendliteratur (24/25); diese Frage wird weiterhin erhoben, da die Sprach- und Leseförderung in vielen ÖBs zur den besonders wichtigen Aufgaben zählt.

#### *DBS 37 (Abgang)*

Die Frage entfällt ab dem Berichtsjahr 2019. Ein Vergleich zwischen Lösch- und Zugangsquote ist hauptsächlich für die interne Steuerung wichtig. Für statistische Auswertungszwecke der DBS lassen sich die Abgänge leicht durch die Subtraktion des aktuellen Bestandes (abzüglich des Zugangs) vom Vorjahresbestand ermitteln.

#### *DBS 41/42 (Empfangene / Verliehene Austauschbestände)*

Die Steuerungsgruppe hält es für verzichtbar die Anzahl der empfangenen und verliehenen Austauschmedien abzufragen. Diese Frage ist nur für wenige Bibliotheken relevant. Stattdessen wird eine Ja/Nein Frage eingeführt (41.1), damit Bibliotheken die wenig eigenen Bestand besitzen aber mit den Austauschbeständen hohe Ausleihen erzielen, identifiziert werden können. Das Bundesland Sachsen erreicht z.B. hohe Ausleihzahlen über die Austauschbestände. Da über die Gesamtauswertungen ÖB-Land ein Vergleich zwischen den Bundesländern erstellt wird, ist die Frage 41.1 als Erklärung für eine Diskrepanz zwischen DBS Frage 13 (physischer Bestand) und 14 (Entleihungen) sinnvoll.

#### *DBS 45 (Dokumentenlieferungen an den Endnutzer)*

Für die interne Steuerung mag diese Frage relevant sein, in einer nationalen Statistik erachtet die Steuerungsgruppe die Erhebung dieser Frage für verzichtbar. Die geringe Ausfüllquote belegt diese Annahme.

## Fragengruppe 6: Service, Dienstleistungen

### *DBS 79 (Recherchen / Auskunftsanfragen)*

Die Erhebung dieser Frage hat sich in der Praxis nicht bewährt. Nur wenige Bibliotheken machen sich die Mühe die Rechercheanfragen zu zählen, die Ausfüllquote liegt unter 10% Damit lassen sich keine aussagekräftigen Werte ermitteln.

### *DBS 89 (Virtuelle Bestände)*

Diese Ja/Nein Frage wird nicht gestrichen, obwohl die virtuellen Bestände in 34 / 35 und 38 bereits abgefragt werden. Die Beibehaltung der DBS 89 ist für die Errechnung der Kennzahl „Digitale Angebote“ im Bibliotheksmonitor notwendig

Alle weiteren beschlossenen Änderungen und Neuaufnahmen sind dokumentiert in den Protokollen der DBS Steuerungsgruppe und im Service-Wiki für Kunden und Partner des hbz NRW einsehbar.

Agnes Südkamp-Kriete  
Vorsitzende der DBS-Steuerungsgruppe ÖB  
Mai 2019